

Österliche Vorbereitungszeit



26. Februar 2013 – 2. Fastenwoche

Lesungen des Tages: Jes 1,10.16–20; Mt 23,1–12

Wascht euch, reinigt euch! Lasst ab von eurem üblen Treiben! Hört auf, vor meinen Augen Böses zu tun! Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!

(Jes 1,16–17)



Foto: Ingrid Penner

Fastenzeit

Zeit zum Fasten.
Zeit zum Verzichten.
Zeit zum Verschenken.

Etwas zu kosten,
was mir nicht schmeckt,
kann manchmal schwerer sein
als das Fasten.
Endlich etwas zu tun,
was ich lange vor mir herschob,
kann mich mehr fordern
als das Verzichten.
Das Beschenkt-Werden anzunehmen,
kann mich zuweilen
mehr Überwindung kosten,
als etwas zu verschenken.

Zeit, loszulassen.
Zeit, innezuhalten.
Zeit, wachsam zu werden.

Manches muss ich loslassen,
um frei zu werden für Neues,
das mir begegnen will.
Nur meine leeren Hände
kann Gott füllen.
Zuweilen muss ich
meinen rasenden Schritt verlangsamen.
Ich könnte sonst
ins Schleudern geraten.
Manchmal muss ich meine Seele
aus Ihrem Schlummer holen.
Der Tag ist zu kostbar,
um ungelebt zu verstreichen.

Fastenzeit
Zeit für die Wahrnehmung.
Zeit für die Stille.
Zeit für die Gegenwart.

(Cäcilia Kittel, *Sei stille dem Herrn, München [Don Bosco Verlag] 2006*)